

Jetzt wird's richtungsweisend!



1. Pfeile

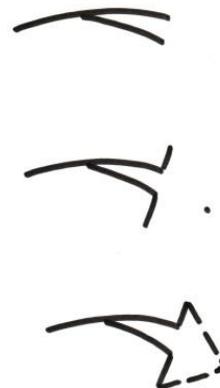
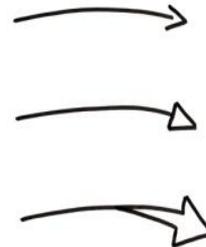
„Pfeile, ja Pustekuchen, was gibt es denn da schon zu üben?“

Okay, Pfeile geben eine Richtung an, z.B. zum Ziel. Und das kann man einfach so machen...

Sie können auch **Pfeilen** Volumen und Fläche geben, indem Sie dem Strich ein Dreieck aufsetzen (Pfeil 2). Darüber hinaus können Sie auch (wie beim dritten Pfeil) ab der Mitte oder ab 2/3 der Pfeil-Linie eine zweite Linie (heraus-) zeichnen. Auch hier setzen Sie dem Strich-Ende ein Dreieck darauf (mit einer unterbrochenen Linie an der Unterseite der Spitze). Der Pfeil wirkt dynamisch.

Tipp: Führen Sie einen zweiten Strich aus der Innenseite der ersten Linie heraus. Zeichnen Sie erst die beiden gleich langen Linien rechts und links der Öffnung. Suchen Sie sich dann einen Punkt, in der Verlängerung der Mittelachse, in dem die Pfeilspitze endet und zeichnen Sie erst jetzt die beiden Seiten des Dreiecks zum Punkt hin. So entsteht ein gleichmäßiges Dreieck mit einer ruhigen Strichführung in der Pfeilspitze.

In beiden Fällen wirkt der Pfeil präsenter und bekommt mit dieser Variante zusätzlich Dynamik. Wenn Sie noch mit einem grauen Marker eine Schattierungen ziehen erhöhen Sie den Effekt.



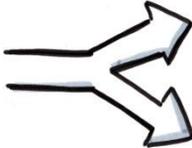
2. Strichpfeile mit „Flächen-Spitze“ – einige Varianten

Pfeile Sie bringen auch Dynamik ins Bild und stellen Prozesse oder Abläufe dar.

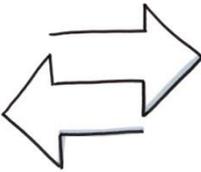
ABER auch die Art eines Pfeils kann schon einiges an Informationen transportieren.



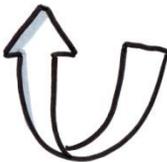
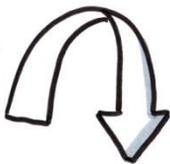
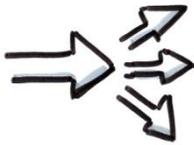
3. Flächenpfeile – einige Varianten



3. Flächenpfeile – einige Varianten



3. Flächenpfeile – einige Varianten



4. Kleine Übungsanleitung – denn gibt es noch etwas „anspruchsvollere“ Pfeile

